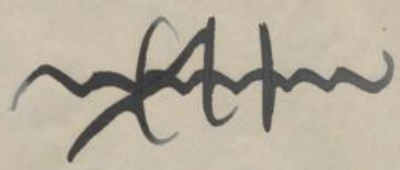


55

Einmal dich nicht grosses Kind keine
 will dich nicht mehr sammeln, will mich
 in die sehen, am selbsten Bettes Rand, und
 dich die Blätterchen schauen wie ein Zed
 ein mich erriet, das ich so ganz gelam
 en gewesen. Von einem Kind das dich
 im tiefsten Qual verlor, das dich
 wilden dann besonnet, das dich selbst
 nie mehr wieder erfinden. In einer
 Hölle ist sie erdlich geworden, und
 den Finen des wilden Stammes hat sie
 allen Kummer, alle Unangenehmheit
 vergessen, könnte dich nicht mehr der
 schonen freien Welt erinneren, und der
 sie sich wehrt. Und sie hätte ihr im
 eine nicht, sag mir mehr ihre fernste
 Zeit, sie war abendet durch das wild
 den Stammes roten Haar, durch den
 fernen, schünen Part. Sie sah mit
 some gedankliche Gestalt, some droben
 Hände, some schmitze Hand, sie könnte
 se ein, sich im Bildete sich ein es wäre
 in gesehen. Ein somerfede ist sie es
 kanger wollte sich niemals von diesen
 Welt abtornen. Jetzt ist sie fortge
 bagen worden, muss im Pette liegen,
 im könnte vom tiefsten Qual, im's
 somen Herlichkeit, bist dich im's
 schamen von zwei selendern, somen
 sabweise im im's selben im einen
 das nicht vorzeitig aufgeben.

den 24. März 1910
von der Mutter



22

[Faint, illegible handwriting covering the majority of the page, likely bleed-through from the reverse side.]



[Handwritten signature or initials at the bottom left.]

[Faint handwritten text at the bottom right.]